

---

# Komitee «Rettet den Bund»

---

Medienmitteilung vom Montag, 11. Mai 2009, 09.00 Uhr

## **Fusion von „Bund“ und „Berner Zeitung“ fällt durch**

### **4500 Personen beteiligten sich an Umfrage des Komitees „Rettet den Bund“ zur Zukunft der gefährdeten Traditionszeitung**

Die Zahlen sind deutlich: Nur gerade 7 Prozent sprechen sich für die Fusion der beiden Tageszeitungen „Bund“ und „Berner Zeitung“ BZ aus. Während 25 Prozent sich noch keine Meinung gebildet haben, sind 68 Prozent für die zweite Option, die zur Debatte steht: den „TagesBund“. Diese sieht eine enge Kooperation von „Tages-Anzeiger“ und „Bund“ vor, ohne dass dabei die Berner Traditionszeitung bloss zu einem Kopfblatt des „Tages-Anzeigers“ aus Zürich würde. Dieses Ergebnis geht aus einer Umfrage hervor, die das 16'000 Mitglieder starke Komitee „Rettet den Bund“ heute Morgen veröffentlicht hat. An der Umfrage beteiligten sich 4500 Personen, 83 Prozent davon sind „Bund“-Abonnenten. Sie beantworteten insgesamt 30 Fragen zur Zufriedenheit mit ihrem Leibblatt, über dessen Zukunft die Tamedia als Besitzerin in den nächsten Wochen entscheiden wird.

Die Ergebnisse zeigen auf, wie stark die Berner Perspektive auf nationale Themen in den einzelnen Ressorts gewichtet wird. Für das Ressort Inland halten es 90 Prozent der Befragten für wichtig, dass die Berner Perspektive eingebracht wird. Für das Ressort Kultur sind es 84 Prozent und im Ressort Wirtschaft 57 Prozent. Diese Ergebnisse seien ein klares Signal an die Tamedia, sagt Mark Balsiger, Koordinator des Komitees „Rettet den Bund“, der zusammen mit Mathias Fürer die Umfrage ausgewertet hat. „Das Berner Publikum will auch in Zukunft zwei unabhängige Tageszeitungen. Der ‚TagesBund‘ ist allerdings nur dann glaubwürdig, wenn die Redaktion in Bern genügend Stellen erhält.“ Wo „Bund“ draufstehe, müsse auch „Bund“ drin sein.

Grundsätzlich wäre jeder zweite Befragte bereit, sich finanziell in einer unabhängigen Trägerschaft für den „Bund“ zu engagieren. Diese Erkenntnis könnte Gewicht erhalten, wenn sich die Tamedia für die Fusion von „Bund“ und BZ entscheiden sollte, heisst es in einer Medienmitteilung des Komitees „Rettet den Bund“. (pd)

[ i ] Die ganze Umfrage:

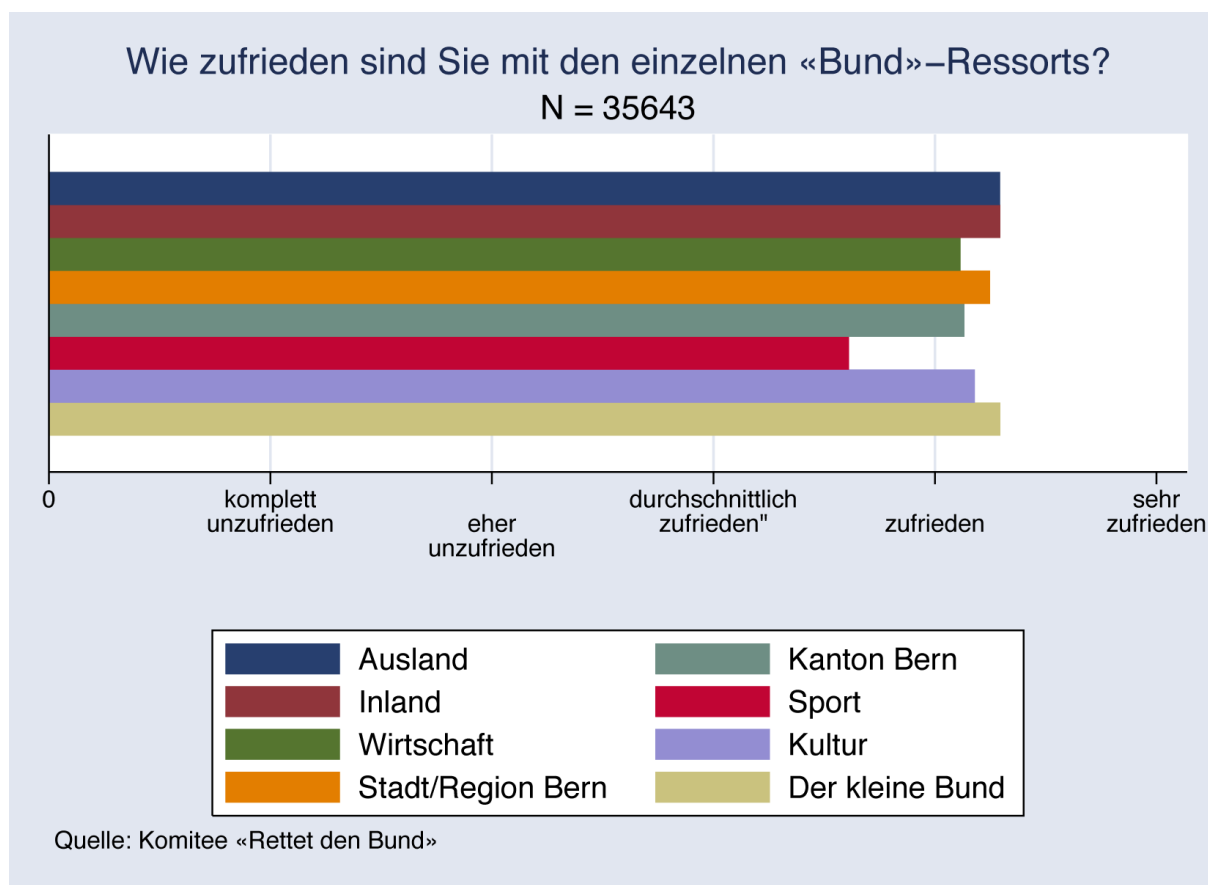
[http://rettet-den-bund.ch/?page\\_id=144](http://rettet-den-bund.ch/?page_id=144) (>>> „News aus der Zentrale“)

---

### **Hinweise für Medienschaffende:**

- Rückfragen zur Umfrage: Montag, 9 bis 12 Uhr  
Mark Balsiger & Mathias Fürer  
Tel. 031 368 15 00  
[info@border-crossing.ch](mailto:info@border-crossing.ch)
- Fragen zu medien- und staatspolitischer Dimension: Wir versuchen, Ihnen auf Wunsch jemanden aus dem Co-Präsidium zu vermitteln (Ständerätin Simonetta Sommaruga ist diese Woche im Urlaub und telefonisch nicht zu erreichen)
- Die gesamte Umfrage kann als PDF-Datei auf der Website des Komitees „Rettet den Bund“ heruntergeladen werden, ebenso die Erklärungen dazu, und zwar hier: [http://rettet-den-bund.ch/?page\\_id=144](http://rettet-den-bund.ch/?page_id=144)
- Einzelne der aussagekräftigsten Grafiken können wir Ihnen als PDF- oder EPS-Dateien zur Verfügung stellen, eine Mail oder ein Anruf genügen.
- Am Dienstag, 12. Mai findet ab 14.30 Uhr im Kongresshaus Zürich die Generalversammlung der Tamedia AG statt.
- Zu den Spekulationen der Sonntagspresse zu Entlassungen beim „Tages-Anzeiger“ und „Bund“ usw. können wir Ihnen im Moment nicht weiterhelfen. Trotz eigenen Recherchen sind wir nicht weitergekommen.

## Beispiel einer Grafik:



---

Komitee-Zentrale des Komitees „Rettet den Bund“  
c/o Border Crossing AG  
Gutenbergstr. 14  
3011 Bern  
Tel. 031 368 15 00 (Randstunden: 079 696 97 02)  
Mail: [info@border-crossing.ch](mailto:info@border-crossing.ch) \* Web: [www.rettet-den-bund.ch](http://www.rettet-den-bund.ch)

Mark Balsiger   Manuela Eggenberger   Mathias Fürer